

abgegangener Gebäudekomplex (A 186 - Langestraße 10)

<http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/175586410318/>

ID: 175586410318 Datum: 20.02.2018 Datenbestand: Bauforschung

Objektdaten

Straße: Neue Straße
Hausnummer: keine
Postleitzahl: 89073
Stadt-Teilort: Ulm
Regierungsbezirk: Tübingen
Kreis: Ulm (Stadtkreis)
Gemeinde: Ulm
Wohnplatz: Ulm
Wohnplatzschlüssel: 8421000028
Flurstücknummer: keine
Historischer Straßename: Langestraße
Historische Gebäudenummer: 10; A 186

Lage des Wohnplatzes



Fotos

keine

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

keine Angabe

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. **Beinhaltet Bauteil:** Ehemalige Bebauung auf dem Gebiet der Neuen Straße in Ulm

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Weite Vorkragungen über Erdgeschoss und 1. Obergeschoss sowohl zur Langestraße als auch auf der Giebelseite gegen den Marktplatz. Die Weite der Vorkragungen spricht für eine Datierung des Gebäudes vor 1376 (s. Verbot von Vorkragungen im Roten Buch der Stadt Ulm). Sie wurden über dem Erdgeschoss wohl in einer späteren Umbauphase mit profilierten Konsolen zwischen Segmentbögen unterstützt.

Der Giebelbereich zeigte zwei übereinanderliegende Aufzugsöffnungen sowie einen Zugbalken, d. h. der zweigeschossige Dachstuhl wurde zu Lagerzwecken genutzt.

Giebelseitig ist auf Abbildungen aus den 40er Jahren jeweils ein Kellerfenster unter dem südlichen Schaufenster zu sehen.

In den Gebäudeschätzungsprotokollen von 1857 wurden unter dem Haupthaus A 186 ein zu A 341 gehörender und zwei eigene gewölbte Keller genannt. Die Zwischenwände zu A 341 und A 185 waren jeweils mit A 186 gemeinschaftlich. Es wird eine Durchfahrt mit Dielenbelag genannt.

Nach Süden folgte als A 186a bezeichnet ein dreistöckiger Anbau, der offenbar an A 185, A 341 und A 342 angebaut war. Gegen A 341 und A 185 handelte es sich jeweils um gemeinschaftliche Wände.

Bei einem weiteren in den Gebäudeschätzungsprotokollen genannten Gebäude A 186b handelt es sich um eine Waschküche, die sich unter A 341a befindet. Es wird ein Gewölbe erwähnt. Vielleicht handelt es sich dabei bereits um die in dem Baugesuchplan von 1874 eingezeichnete Waschküche nördlich des Hofes.

Als zu A 186 (A 186c) gehörend, wird weiter ein Anteil des Erdgeschosses von A 341 genannt, in dem sich ein Magazin und eine Küche oder Laboratorium befand. Im 2. Stock wird eine Speisekammer als zu A 186 gehörend genannt.

In den Kaufbriefen werden 1723 und 1739 jeweils zwei Häuser, nämlich A 186 und A 341 verkauft. Offenbar gehörten die Gebäude zumindest über einen gewissen Zeitraum zusammen, woraus die eigentümliche Verteilung der Besitzverhältnisse herrührt (s.o.), die bereits 1754 in dem Verkauf vom 27.4. des Jahres genannt werden. Weiter wird immer wieder, spätestens seit dem 25.5.1744, von einem Viertel lebendigen Wassers gesprochen, das zunächst bei A 341 genannt wird (als Nebenhaus von A 186 verkauft). Beim Verkauf des Gebäudes A 186 am 4.9.1755 wird es auch dort genannt. Bereits ein Jahr zuvor wird bereits ein Laden genannt (wohl im Erdgeschoss anzusiedeln).

Über die Kaufbücher ist das Gebäude zwar nur bis 1723 zurückzuverfolgen, jedoch lässt sich ein Gebäude an der Stelle anhand des Salbuchs des Heilig-Geist-Spitals bis 1522 zurückverfolgen. Damalige Eigentümerin war die Witwe Strycher.

Im Steuerbuch von 1499 wird Witwe Stricher ebenfalls schon in diesem Gebiet (auf dem Markt) genannt.

1. Bauphase: (1376) Erbauung des Gebäudes aufgrund seiner weiten Auskragungen vor 1376

Betroffene Gebäudeteile:  • Obergeschoss(e)

Lagedetail: • Siedlung
• Stadt

Besitzer:in

1. Besitzer:in: (1857 - 1877) Leube, Moritz

Bemerkung Besitz: besitzt A 186, A 186a und A 186b
Angaben laut Gebäudeschätzungsprotokoll von 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877.

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: • Conditor

Betroffene Gebäudeteile:  keine

Zugeordnete Dokumentationen

- Kurzbeschreibung

Beschreibung

Umgebung, Lage:	Zur Langestraße traufständiges Gebäude.
Lagedetail:	— keine Angaben
Bauwerkstyp:	— keine Angaben
Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	<p>Dreigeschossiges Gebäude.</p> <p>Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877:</p> <p>unterteilt in A 186, A 186a, A 186b, A 186c.</p> <p>"ein an 2 Seiten freistehendes an 185 und 341 angebautes dreistok. massives u. geriegeltes Wohnhaus auf dem Marktplatz mit 26' hohem Plattendache." Maße : 64,5' lang, 28,5' breit, 34,7 hoch</p> <p>A 186a „ein an 185, 341 u. 342 angebauter dreistokiger ebensolcher Flügel mit 16,5' hohem Plattenpultdache". Maße: Parterre 40' lang, 15' breit, oben: 17' lang, 17' breit, zusammen 32' hoch</p>
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	<p>Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877:</p> <p>unterteilt in A 186, A 186a, A 186b, A 186c</p> <p>Heizbare Zimmer: 5 Unheizbare Zimmer u. geypste Kammern: 3 Gewöhnliche Kammern: 1 Küchen: 2 Ansonsten: „1 zu 341 gehöriger und 2 eigene gewölbte Keller, 1 gewölbter Laden 1 dto Zimmer, 1 dto Magazin mit 1 Durchfahrt mit Dielenbelag"</p> <p>A 186a Räume: Gewöhnliche Kammern: 4</p> <p>186b "eine Waschküche unter No 341a von mass. Wandungen eingeschlossener u. gewölbt"</p> <p>186c "Antheil unter No 341 nemlich im Parterre 1 geipstes magazin und 1 Küche: (Laboratorium) im 2 Stok 1 Speiskammer"</p>
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	— keine Angaben

Bestand/Ausstattung:  keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:  keine Angaben

Konstruktion/Material: Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877:

unterteilt in A 186, A 186a, A 186b, A 186c

Dachdeckung: Platten

Umfassungs- und Giebelwände: „massiv und geriegelt, 2,5' überbaut, mit 1 mass. u. 1 ger. Gbl. - g. 185 und 341 gemeinschaftlich.

Als unzerstörbar angesehen: "der Sousterrain, die Umfassg,-Gewölbe und die massiven Scheidwände Parterre sowie die Brandmauer an No 185."

Keine feuergefährlichen Einrichtungen

Unter Bemerkungen wird aufgeführt: „ein Laboratorium unter No 341. s. 186c"

Ergänzungsband S.35: wie bisher, von der Versicherung ausgenommen, da als unzerstörbar angenommen: Foundation, Keller und Brandmauer an 185.

A 186a

Dachdeckung: Platten

Umfassungs- und Giebelwände: „massiv und geriegelt.- gegen 185 und 341 gemeinschaftlich".

Als unzerstörbar angesehen ,die Foundation, die Sargenwand Parterre und die Feuermauer an 185.

Keine feuergefährlichen Einrichtungen

186b

„seither nicht versichert, kommt auch künftig in Aufnahme da nach Abzug der Mauern Gewölbe, Pflaster u Kessel ein Werth von 25f nicht vorhanden ist."

186c

Keine feuergefährlichen Einrichtungen